

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

246 (20.10.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeiger-Teil: H. Müller-Spacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 246.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Sonntag den 20. Oktober 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Die heutige Nummer 246 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 82, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten, incl. den Verlosungslisten Nr. 20 und 21; im Ganzen

24 Seiten.

Belgische und deutsche Eisenbahnprojekte in Centralafrika.

MKG. Ueber die belgischen Eisenbahn-Projekte am oberen Kongo und die deutsch-afrikanische Seebahn schreibt Konrad v. Ernst Wöhren in der „Deutschen Kolonialzeitung“: Von Brüssel kommt die Kunde, daß die Regierung des Kongostaates den Bau einer 1000 Kilometer langen Bahn, von den Gegenden des oberen Kongo ausgehend, die Seentette erreichen soll, beschlossen hat. Die Seentette Afrikas soll also durch Dampf- und Seebahn mit dem Atlantischen Ocean in Verbindung gebracht und dem Weltverkehr über den weiten Westen hin erschlossen werden, während die deutsch-afrikanische Route, kaum 1200 Kilometer von der Seentette entfernt, der eigentliche Erschließungsweg Zentralafrikas und insbesondere dieser Gebiete ist. So niedrig werden wir von den Belgiern eingeschätzt, daß man dort glauben, in solches Projekt zur Ausführung bringen zu können, das nach Bau der ostafrikanischen Seebahn wirtschaftlich nur noch insofern Berechtigung hätte, als es unseren eigenen deutschen Interessen zu gute käme.

Schon vor mehreren Jahren ist die Möglichkeit einer Bahnverbindung zwischen dem oberen Kongo und dem oberen Nil einerseits und dem Tanganyika-See andererseits vom Kongostaat in Erwägung gezogen worden. Belgische Forscher bereiten die Gebiete und auf ihre Verichte hin nahm die Brüsseler Regierung das Projekt einer Bahn von Stanleyville in die Seengebiete auf. Stanleyville ist zu jeder Zeit den auf dem oberen Kongo verkehrenden kleinen Dampfern zugänglich.

Die jetzt in Angriff zu nehmenden Linien sollen bei Stanleyville beginnen und die eine direkt nach dem nördlichsten Ende des Albert-Sees, nach dem Ort Mahagi, verlaufen. Die zweite Linie soll unter Benutzung der schiffbaren Theile des Qualaba und Ueberwindung der verschiedenen Stromschnellen mittelst der Eisenbahn den Tanganyika erreichen. Man will in dieser Form die starkbevölkerten Ufer des Albert- und des Tanganyika-Sees in direkte Verbindung mit dem schiffbaren Kongo bringen und rechnet darauf, daß diese Gebiete, wenn sie einmal in den europäischen Verkehr gezogen sind, durch ihren fruchtbaren Boden und ihre dichte Bevölkerung eine rasche Entwicklung haben werden. Die Eisenbahnen sollen Eigentum des Kongo-Freistaates werden, und es ist beabsichtigt, zu ihrem Bau die Soldaten der Force Publique, die bisher beim Wegebau beschäftigt waren, heranzuziehen und dadurch die Baukosten zu vermindern. Wie gesagt, es liegt etwas für uns Bedenkenhaftes in diesem Projekt wenn man bedenkt, daß die Belgier die Produktion dieser Gebiete und die Konsumtionsfähigkeit ihrer Bewohner so hoch einschätzen, daß es sich für sie verbietet, diese Gebiete über eine 1500 Kilometer lange Fluß- und über eine 1000 Kilometer lange Eisenbahnstrecke mit drei- und vierfacher Umladung nach dem Atlantischen Ocean zu erschließen, während wir

in Deutsch-Afrika mit 1200 Kilometer Eisenbahn den Tanganyika, und die anderen Seen mit noch kürzeren Bahnstrecken ohne Umladungen in direkter Fahrt zu erreichen und in Verbindung mit dem Weltverkehr zu bringen vermöchten.

Auch englischerseits ist am 3. September zwischen der Regierung und der Shire-Niglands Eisenbahn-Gesellschaft, Nyassaland, ein Abkommen getroffen worden zum Bau einer Eisenbahn in das englische zentralafrikanische Schutzgebiet. Es handelt sich darum, zur Erschließung der Nyassa-Gebiete den Wasserweg Sambesi-Shire zu benutzen und diesem zur Ueberwindung der Stromschnellen nach dem Nyassa hin eine Eisenbahn Chiromo-Mantyre und von Mantyre nach dem Südufer des Sees in einer Gesamtlänge von rund 400 Kilometer anzugliedern. Auch hier geht man energisch vor.

Die Zeit des Zusammenstehens des Reichstages naht heran, und es wird sich dann das Schicksal der ersten Strecke der Seebahn entscheiden. Wenn, wie zu hoffen steht, der erste Theil der Bahn bis nach Mpororo bewilligt wird, so wird auch die weitere Strecke bis zum Tanganyika nur noch eine Frage der Zeit sein, und erreichen wir den See, so dürften die Belgier ihre Rechnung insoweit ohne den Wirth gemacht haben, als ihre innerhalb der Freihandelszone und unter den Verpflichtungen der Kongo-akte gebauten Bahnen im wesentlichen unseren Seebahnen zu gute kommen werden!

Badische Chronik.

(1) Waldorf (N. Wiesloch), 18. Okt. Von einem schweren Unglück wurde am letzten Mittwoch die Familie des Gemeindegemeindevorstands Mauer getroffen. Herr Postassistent Mauer, welcher auf Urlaub hier weilte, wurde an genanntem Tage auf der Straße von Malsch nach Roth so unglücklich vom Wagen geschleudert, daß er heute den schweren Verletzungen erlegen ist. Man bringt der schwer heimgekehrten Familie des allgemein beliebten jungen Mannes herzlichste Beileid entgegen.

(2) Wertheim, 18. Okt. Die hiesige Gerbsabrik und Eisengießerei von H. K. F. erhielt auf der Würzburger Ausstellung für Kochkunst usw. die große goldene Medaille und Ehrendiplom; es ist dies in diesem Jahre die dritte bedeutende Auszeichnung, ein Beweis, daß das Fabrikat der Firma, Hotelservice, Waas- und Badapparate, überall die beste Anerkennung findet.

(3) Bom. Bodensee, 18. Okt. Wie gemeldet, ruderie ein junges Paar in einem Boote in den See hinaus, das dann ohne Urlassen gefunden wurde. Es handelte sich hier um einen Doppelfelbstmord, der folgende Veranlassung hat: In einem konstanzer Herren-Konfektions-Geschäft die größere Waarendiebstähle eines Hausburschen entdeckt worden. Er hat seit längerer Zeit gestohlene Anzüge an eine Kachener Firma geliefert, die das Geld dafür „postlagernd“ einschickte. Auch ein Lumpensammler ist der Fehlerei verdächtig. Der Hausbursche hat sich, als er sich entdeckt sah, mit seiner Geliebten, einem Mädchen aus Friedrichshafen, im See bei Nordach ertränkt. Man vermutet, daß die Kachener Firma auch aus anderen Geschäften „bezogen“ hat.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 18. Okt. Eine besonders im ganzen Oberland mit großem Interesse verfolgte Anklage war der letzte Schwurgerichtssatz, über den gestern Abend 10 Uhr die Geschworenen Urtheil fällten. Wegen Meineids hatte sich der Maurermeister Johann Georg Schneider von Nuggingen, wegen Anstiftung hierzu der Architekt Ludwig Friedrich Krafft von Niederweiler zu verantworten. Bei Krafft, welcher zugleich Bezirkskontrolleur ist, war eine Reihe von Jahren der Architekt Simon als Geschäftsführer angestellt, als er letztes Jahr austrat und ein

selbstständiges Geschäft ebenfalls in Müllheim, wo Krafft wohnt, eröffnete, enthand bald eine Entfremdung zwischen beiden, welche eines Tages in böse Worte ausartete, woraus eine Verleumdungslage entstand, welche Krafft anstregte, weil sein Gegner Worte geäußert hatte, welche er nicht auf sich sitzen lassen wollte. Bei dieser am 3. Juli vor den Schöffern in Müllheim verhandelten Verleumdungslage war der Maurermeister Schneider als Zeuge geladen und sagte bei seiner eiblichen Einvernahme aus: Er habe den Reingewinn vom Dattinger Schulhaus mit dem Architekt Krafft nicht getheilt und dem Architekt Simon von einer Theilung nichts gesagt, was letzterer behauptete. Der erwähnte Schulhausbau in der Gemeinde Dattingen (Amt Müllheim) datirt von 1891, Maurermeister Schneider führte davon die Maurerarbeiten aus und Architekt Krafft war als Bauleiter angestellt, wobei der letztere den ersten unterführte. Am Schluß des Baues hätten beide den Reingewinn getheilt. Hieron sollte Maurermeister Schneider dem Architekt Simon letztes Jahr Mittheilung gemacht haben. Der Verdacht des Meineids erhielt Nahrung und hatte die Verhaftung des Schneider zur Folge. Nach mehrtägigem Zeugnen gestand Schneider von selbst, daß er einen Reingewinn begangen habe. Wichtig sei, daß der Reingewinn zwischen ihm und Krafft getheilt wurde, die Summe betrug 14—16000 Mark, die Hälfte habe er Krafft nach Müllheim gebracht. Diese Thatsache habe er auch dem Architekten Simon gesagt. Er würde von der Wahrheit nicht abgegangen sein, wenn Architekt Krafft ihm hiezu nicht angezweifelt hätte. Dieses wiederholte er vor den Geschworenen, wobei er die näheren Einzelheiten anführte. Krafft wurde deshalb auch verhaftet. Er konnte sich, da die Zeit zu lang sei, auf die früheren Vorgänge nicht mehr genau bestimmen. Schneider bezog von ihm Materialien, Bausteine usw., wofür er verschiedene Male Zahlungen leistete. Es sei ihm auch, als habe nach dem Schulhausbau Schneider eine Summe gebracht von ca. 5—6000 Mark, welche für verschiedene Leistungen, so auch Rückstellungen usw. angenommen wurden, eine Theilung des Reingewinnes habe aber nicht stattgefunden. Sodann bestritt er aber entschieden, daß er den Schneider zum Meineid verleitet haben soll, das that er nicht. Hierzu suchte er die einzelnen Gesprüche zu widerlegen. Schneider blieb indes bei seinen Aussagen. Die Verhandlung nahm elf Stunden in Anspruch. Abends 10 Uhr vernichteten die Geschworenen die Schulfragen, so daß beide Angeklagte freigesprochen und auf freien Fuß gesetzt wurden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Oktober. Eine Ausstellung von künstlerischem Wandschmuck aus dem Verlag von W. Voigtländer und Teubner in Leipzig, worüber in der „Badischen Presse“ kürzlich eine eingehende Besprechung gebracht wurde, ferner eine Ausstellung von Photographien der photographischen Gesellschaft Karlsruhe ist gegenwärtig bis Sonntag den 27. ds. täglich von 11—1 Uhr und von 2—4 Uhr im neuen künstlerisch ausgestatteten Bibliotheksaal des Bad. Frauenvereins, Schlossplatz 24a, geöffnet. An Vormittagen wird zu Gunsten der Volksbibliothek des Bad. Frauenvereins 20 Pf. Eintrittsgeld erhoben.

Ein Studierender der Tech. Hochschule hat in der Nacht zum 17. d. zuerst in der Klippmurr- und dann in der Duffenstraße Ruhefahring verübt. Als er deshalb von Schutzleuten zur Ruhe aufgefordert wurde, griff er dieselben thätlich an, so daß er vorläufig festgenommen und auf die Polizeistation abgeführt worden ist.

Diebstähle. Am 10. d. Abends, wurde in der Einfahrt eines Hauses in der Morgenstraße von einem Fährer hinein eine schwarze Lebermappe gestohlen, in welcher sich verschiedene Verichte, Rechnungen und 2 Militärpässe befunden haben. In der Luftartenstraße ist am 15. d. Abends, einem Wirtze aus unverschlossenen Stalle ein Stallhase im Werthe von 6 Mark entwendet worden.

Am 18. d. Abends, wurde in der Einfahrt eines Hauses in der Morgenstraße von einem Fährer hinein eine schwarze Lebermappe gestohlen, in welcher sich verschiedene Verichte, Rechnungen und 2 Militärpässe befunden haben. In der Luftartenstraße ist am 15. d. Abends, einem Wirtze aus unverschlossenen Stalle ein Stallhase im Werthe von 6 Mark entwendet worden.

Der verschüttete Brunnenbauer.

II. Grimma 17. Okt. Tag und Nacht gingen die Rettungsversuche ihren Gang. Seite, Donnerstag Mittag hatte man sich dem Unglücklichen von einem Nebenstich aus bis auf 20 Centimeter Distanz genähert. Die Retter sprachen ihr Muth zu; sie vernahmnen seine Stimme, sie reichten ihm wärmende Kleidung und Milch. Thiele war noch gut bei Kräften. Er verlangte — man höre — gebieterisch nach einem Beesteaß. Aber die Kräfte, die von der plötzlich eingenommenen feinen Nahrung einen ungünstigen Ausgang befürchteten, verweigerten es ihm. Er erhielt nur Milch, in die Eier hineingequillt waren. Trotz dieser scheinbar so günstigen Aussichten, trotz der Nähe der Retter war die Situation in Wahrheit ver zweifelt. Die rettende Hand erreichte nahezu den Unglücklichen, aber sie konnte ihn nicht fassen. Jeden Moment wurde mit der Gefahr eines Nachsturzes gerechnet, der nichts Anderes als die totale Verschüttung des Mannes bedeutete. Mittwoch Abend 11 Uhr war man endlich mit einem horizontal gelegten Strohrohr an der Schaltung des Brunmens angelangt. Es wurde jedoch hierbei zur allgemeinen Verstärkung festgestellt, daß die Richtung des recht eingearbeiteten Rohrganges nicht nach dem Centrum des Brunnendurchschnittes, sondern seitlich an der Peripherie entlangreichte. Man hatte sich inzwischen dem Verunglückten bis auf 20 Centimeter über seinem Haupte genähert und ihm Nahrung zugeführt. Es war jedoch vorläufig absolut unmöglich, den Verschütteten herauszuziehen, da man bei der Durchsägung der Brunnenschalung ein Nachstürzen des darüber lagernden Erdreichs befürchten mußte. Es wurden ihm ein Stücklein zu seiner Berstreuung Licht und Streichhölzer in sein Gefäß hineingebracht.

Die Lage des Operationsfeldes war eine so begrenzte, daß höchstens vier Personen in der Tiefe thätig sein konnten. Es mußte mit der höchsten Aufmerksamkeit gearbeitet werden, mit Gewalt ließ sich das vorwiegende Rohr nicht behandeln. Sobald die Winde sich nach oben bewegten, so suchte sich der Druck der engen Schaltung als so stark, daß der Eingestochene in Tausend Kengsten jähre, man solle aufhören, er fühle, daß das Erdreich nachstürze. So konnte nur mit äußerster Behutsamkeit vorgegangen werden. Um 12 Uhr gestaltete sich die Lage so günstig, daß die Retter fast an den Gefährdeten unmittelbar herantraten. Sie sprachen ihm Muth zu und labten ihn mit Cognac. Die Freudenbot-

schaft gelangte schnell an die Oberwelt. Man umarmte sich. Viele Thränen der Rührung flossen. Manches Gebet für einen glücklichen Ausgang stieg zum Himmel.

Die Nachrichten für Grimma" geben nun die nachstehende Schilderung des letzten Rettungsaktes selbst:

Grimma, 17. Okt. Mittags 12 Uhr! Thiele ist gerettet, und zwar ist dieses schwierige Werk doch noch durch den Eisenrohr-Stollen gelungen, dank der unermüdblichen Anstrengungen des Wieselwobels Behrens, des Sergeanten Seltmann und des Händlers Grimm aus Nädighs und dank der Anordnungen des Oberfeldzeugführers Krügel-Randorf. Händler Grimm aus Nädighs hatte seit gestern Abend 9 Uhr besonders die Arbeit in dem Rohrstollen übernommen. Es mußten Lächer in die Schaltung gehohlet werden, von ihnen aus mußten mit einer Stichsäge Einschnitte gemacht werden. Dann galt es, das Holz centimeterweise abstemmen. Thiele half von innen selbst mit. Schließlich versuchte man, ihn in die Oeffnung zu ziehen, aber, so erzählte Grimm, es ging nicht, Thiele vermochte die linke Schulter nicht mit hereinzubringen, ein Pfahl war im Wege. Grimm mußte mit demselben Feldbessel, mit dem Thiele, als er in der Nacht halb verschüttet war, 4 1/2 Stunden lang gearbeitet hatte, noch mehr Sand herausstoßen. Je fünfmal mußte er, um einen Eimer zu füllen, durch die engen Rohre hindurchzuziehen. Dann war noch das Loch in der Schaltung zu erweitern, und nun gelang das schwere Werk. Thiele, der an einem Gurt befestigt war, wurde durch die engen Rohre gezogen. Wohl rissen ihm die Hosen vom Leibe, aber gehe es, wie es wollte. Nur durch. Und es ging.

In peinlicher Spannung harrten die dem Brunnen Umstehenden, unter denen sich auch der Herr Amtshauptmann Dr. Hänichen und der Regimentskommandeur Herr v. Schirich befanden, inzwischen auf jedes Zeichen aus der Tiefe. Eimer mit Werkzeug wurden heraufgehoben — ein gutes Zeichen; da erscholl, damit in diesen feierlich bewegten Minuten auch der Humor zu seinem Rechte komme, der Ruf nach ein paar Hosen aus der Tiefe, und ein Pionier suchte einen beschleunigten Platz auf, von dem her alsbald ein Paar Beinkleider gebracht wurden. Ein fröhlicher Zug ging durch die Menge. Genau Mittag 12 Uhr war es, und der Sonnenschein war eben voll durchgebrochen, da wurde den vier die Winde bedienenden Pionieren das Zeichen zum Aufziehen gegeben. Während langsam das Seil emporstieg, kam auf der Leiter mit ver-

Der Großherzog und die Großherzogin, der Erbprinz und die Erbprinzessin sind mit Gefolge heute Mittag 12.38 Uhr nach Baden-Baden zurückgekehrt.

Der hiesige Deutsch-Nationale Handlungsgehilfen-Verband nahm in seiner gestrigen Versammlung im Saale 3 der Schrenpp'schen Brauerei auf Neue entschiedene Stellung zur Frage der Handhabung der Sonntagsruhe in Karlsruhe. Voran ging, nachdem Herr G o l z den Abend mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog eröffnet, ein Vortrag des Herrn R o t h-Samburg über die sozialpolitischen Forderungen der Kaufmannschaft, von der er vor allem zur Zeit des jetzigen wirtschaftlichen Niedergangs, ein einmütiges Zusammengehen verlangte. Der Redner verbreitete sich sodann über die Ziele des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes und sprach für Regelung des Lehrlingswesens, der Frauenarbeit, der Arbeitszeit, Handelsinspektoren für den Kaufmannsstand, Einrichtung von Ueberwachungsämtern, sechsmonatliche Kündigungsfrist, Abschaffung der Konkurrenzklause, der Konventionalsstrafe und im Interesse einer raschen und billigen Rechtspflege für kaufmännische Schiedsgerichte. Es handelte sich aber darum, hier nicht mehr nur zu bitten, sondern energisch zu fordern, wenn man wirklich etwas erreichen wolle. Alsdann ging Herr E i s i n g e r zum Thema der Karlsruher Handhabung der „Sonntagsruhe“ über. Was Stadtrath und Bürgerausschuß als Ortsstatut betr. die Sonntagsruhe beschlossen sei, ob es auch nicht in allem genüge, doch als Fortschritt auf diesem Gebiete anzuerkennen gewesen. Seitdem seien 5 Monate verfloßen, ohne daß an die Ausführung dieses Ortsstatuts geschritten worden sei und alle Anfragen, die deshalb an das Ministerium des Innern gerichtet worden seien, wären ohne eine Beantwortung geblieben. Man müsse doch nicht etwa sozialdemokratisch werden, um sozialpolitische Zugeständnisse zu erreichen? Dabei hätten auch im Bürgerausschuß die Verhandlungen i. Zt. genau erkennen lassen, wo Freund und Feind der Handlungsgehilfenschaft zu suchen sei. Nachdem der Redner hierbei auf die Stellungnahme der Herren Reallehrer Bergmann und Geh. Kommerzienrath Schneider hingewiesen, brachte er folgende Resolution zur erneuten Einreichung beim Ministerium vor:

„Die am 18. Oktober 1901 im Saale der Brauerei Schrenpp versammelten über 200 Kaufleute der Stadt Karlsruhe sprechen ihre lebhafteste Verwunderung und ihr tiefes Bedauern darüber aus, daß das Groß. Ministerium des Innern bis heute noch nicht zu dem vom Stadtrath und Bürgerausschuß der Stadt Karlsruhe geschaffenen neuen Ortsgesetz über die Sonntagsruhe Stellung genommen hat. Die Versammlung spricht die zureichende Erwartung aus, daß das Gr. Ministerium des Innern zu diesem Gesetz die verfassungsgemäße Genehmigung baldigst aussprechen wird, um die berechtigten Wünsche der gesamten Karlsruher Kaufmannschaft zu erfüllen.“

Nach einstimmiger Annahme der Resolution kam die Versammlung zum Schluß, nachdem Herr Roth nochmals auf die Wichtigkeit eines Zusammenschlusses der Handlungsgehilfen im deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverband zur Erreichung ihrer wirtschaftlichen Forderungen hingewiesen hatte.

Ueberfall eines Karlsruhers am Gardasee. Zu dem Wiener Telegramm, welches wir in unserer heutigen Mittagsausgabe veröffentlichten, nach welchem bei Nida am Gardasee ein Mannheimer Herr, Dr. R a d e n b u r g, von einem Irrenjungen durch Revolverschüsse schwer verwundet wurde, wird weiter gemeldet, daß der Ueberfallene nicht Dr. Radenburg heißt, sondern Dr. Bernhard Radenburger. Derselbe ist ein geborener Mannheimer, er war bis vor kurzem als Landgerichtsassessor in Mannheim angestellt, wurde dann aber nach Karlsruhe in das Groß. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts versetzt. Dr. Radenburger nun wurde gestern, am 18. Oktober, Vormittags auf einem Spaziergange auf der Ponalestraße am Gardasee von einem anscheinend plötzlich irrsinnig gewordenen deutschen Touristen für einen Räuber gehalten und durch vier Revolverschüsse schwer verletzt. Radenburger wurde von Touristen aufgefunden und nach Nida ins Spital gebracht. Die Behörden haben alles aufgegeben, doch hat man vom Täter, welcher noch verhaftet hat, Radenburger in den See zu stürzen, bisher keine Spur. Ein Rauboder Nachschuß ist völlig ausgeschlossen. Die einzige Erklärung ist der Ausdruck von Verfolgungswahn. Die Aufregung in der Stadt und unter den Fremden ist groß.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 19. Okt. Am Großherzoglichen Hoftheater gastierte gestern Fräulein Rosa E t h o f e r vom Hoftheater in Dessau als Azucena in Verdi's „Trobador“. Die Künstlerin wird zwar Fräulein Komisch, als deren Nachfolgerin sie ausserhalb ist, nicht in dem vollen bisherigen Repertoire ersuchen können, wohl aber dürfte sie für die ausgesprochenen Altpartien, auf welche es hier vor allem anzukommen scheint, eher genügen. Nach einem einmaligen Auftreten läßt sich natürlich kein umfassendes Urtheil fällen, umfomehr als ein gewisser Rembrandtmangel und auch stimmliche Ungleichheiten sich auf natürliche Befangenheit zurückführen lassen. Doch klingt die Stimme selbst frisch und die Künstlerin herabzufallen. Er rief sofort nach dem Seile, doch es war zu spät, die Schaltung riefte zusammen.

Er tritt in Thiele's Befinden nicht noch ein Rückschlag ein, so hat das unglückliche Ereigniß einen Ausgang genommen, wie ihn so günstig wohl Niemand mehr zu hoffen wagte. Die Bewohnerschaft unseres Ortes ist von einem Freude erfüllt, ja noch mehr, ganz Sachen nahm an dem Unfälle Antheil und wird sich mit uns freuen, daß es der hilfsbereiten Nächstenliebe gelungen ist, ein Menschenleben dem Tode, der es mit schier unläslichen Wunden gefangen hielt, zu entreißen.

Privatim sind den „Leipz. R. Nachr.“ noch folgende Meldungen zugegangen:

Der gerettete Brunnbauer Thiele erzählte im Krankenhaus u. A.: G u n g e r habe er besonders an den beiden ersten Tagen seiner Gefangenschaft gefühlt, dann nur noch von Zeit zu Zeit, dafür aber habe sich der D u r s t gemeldet. Jetzt fühle er sich ganz wohl, nur wenn er im Schlaf schlummert ein Geräusch höre, schreie er auf, weil er glaube, der Brunnbauer fülle ein. Morgen gedente er, das Krankenhaus zu verlassen. (?)

Mit glückverklärtem Gesicht liegt inzwischen Thiele in einem Feldbett unter dem buntenwulstigen Deckbett. Vater, Mutter, Geschwister, seine Mutter und einige Freunde umstanden das Bett. Er findet gar nicht Worte genug, sein Glück und seine Freunde zu schildern. Als er gefragt wurde, was er sich eigentlich in seinem unterirdischen Gefängniß gedacht habe, erwiderte er naiv: „Gar nichts.“ Er scheint sich thatsächlich über seine Gedankenthätigkeit während der Zeit der Todesnoth keine Rechenschaft geben zu können. Da er ein wenig aufgeregt war, seine Wunden sich übermäßig rötheten und seine Augen etwas fieberisch glänzten, wurden die Besucher nach einiger Zeit entfernt, damit dem Erholungsbedürftigen Gelegenheit zur Ruhe gegeben werde.

Richard Thiele hat bei der schwierigen Beförderung durch die enge Röhre nur wenige kleine Sautabschürfungen davongetragen. Er konnte nur dadurch, daß er den linken Arm vorstreckte und den Kopf darauflegte, sich durch die Öffnung winden. Die Beförderung aus dem Unglücksbrunnen durch den Röhrenhaken und den Rettungsschacht währte 5 bis 7 Minuten. Die Luft in seinem Gefängniß war leidlich gut.

Die Frage, wer nun jetzt die Kosten für das Rettungswerk zu tragen hat, ist sehr freitig. Einen großen Theil hat jedenfalls Thiele selbst zu

lerin erscheint auch sonst nach der Seite des Spiels wie der Tongebung hin, bildungsfähig. Fräulein F a h b e n d e r's Gesang als Leonore klang besser, als es der „Entschuldigungszettel“ vermuthen ließ. Herrn Pauli's Manrico wird darstellerisch dem Ideal des Troubadour's stets recht fern bleiben, doch ist seine gesungene Leistung immerhin anzuerkennen. Als Graf Luna legte sich Herr B ü t t n e r kraftvoll ins Zeug, kräftiger als es hier und da dem Wohlkante der Stimme nützlich war, jedoch man Herrn von Gorkom vielleicht doch lieber in dieser Rolle gesehen hätte. Der Ferrando fand wie immer eine gute Wiedergabe durch Herrn K e l l e r. Die musikalische Leitung wurde von Herrn L o r e n z e r a f t gehandhabt und auch das Balletarrangement von Paula B a g z fand beim Publikum, das die Aufführungen mit herzlichem Applaus begleitete, viel Beifall. — Wie wir hören, wurde außer der Altitin Fräulein E t h o f e r auch der Wajbuffo Herr L o r d m a n n engagirt. Mit Fräulein Komisch verläßt auch Fräulein Koch, welche erst im Herbst hierher eintrifft, zu Ende der Saison unsere Bühne.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: Von Otto Leiber-Strasbourg: Luftschloß, 8 K. Landschaften; von Anton Engelhard-Karlsruhe: Kollektion, enth. 12 Delbilder, 10 Zeichnungen; von Prof. F. Kallmorgen-Karlsruhe: Kollektion, enth. 12 Delbilder, Skizzen und Studien, 10 Zeichnungen; von Georg Bachaus-Hannover: Damenporträt; von Anton Neising-Baden-Baden: Herrenporträt; von Prof. F. Wolber-Pforzheim: Plakett: Neue, Plakett: Mutterliebe, 3 Broden in Silber und Gold; Kollektion Ledergegenstände; von M. Ludloff-Berlin: Rosen (Aquarell), Goldlack (Aquarell); von Ferd. Brauer-München: 6 Kohlsenszeichnungen; von Erich Elze-Berlin: Eine Malerin.

Vermischtes.

hd Budapest, 19. Okt. (Tel.) In Folge des gemeldeten Zusammenbruchs der Grund- und Boden-Kreditbank in Oedenburg herrscht daselbst förmliche Panik. Es ist bisher erwiesen, daß die Bilanzen seit 15 Jahren gefälscht wurden. Von den Depositen fehlt etwa 1/2 Million Kronen. Auch Gelder des städtischen Baubeamteten sind verloren. Der städtische Direktor, der 1870 aus Deutschland einwanderte, genoh unbeschränktes Vertrauen. Insgesamt scheinen etwa 2 Millionen Gulden verloren zu sein.

hd Paris, 19. Okt. (Tel.) Ein Montre-Prozess, der demnächst zur Verhandlung kommen wird, bildet hier augenblicklich das Gesprächsthema. Die Direction der Straßenbahngesellschaft hat gegen den Seinepräsidenten auf Schadenersatz geklagt, weil er der Stadt Paris entgegen dem Vertrage mit der Straßenbahngesellschaft, die Genehmigung zum Bau der Untergrundbahn erteilt hat. Infolge der der Straßenbahn hierdurch erwachsenden Konkurrenz beabsichtigt die Direction der Straßenbahngesellschaft 720 Wagen aus dem Verkehr zurückzuführen, wodurch 3200 Straßenbahnangelegte drohlos würden. Sämtliche Angestellte haben sich bereits solidarisch erklärt und sind entschlossen, in den Ausstand zu treten, falls die Direction diese Entlassung vornehmen sollte.

hd Dresden, 19. Okt. (Tel.) Hier wurde ein 17jähriger Bursche Namens: L a u r a n y verhaftet, der gestand, die 5 Kinder des Landwirts Priere in Gorancez ermorde zu haben. Der Vater der Ermordeten, Priere, befindet sich seit Monaten in Untersuchungshaft unter dem Verdacht, das Verbrechen begangen zu haben.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 19. Okt. Prinz Eitel-Friedrich von Preußen hat sein Offiziersexamen an der Potsdamer Kriegsschule mit dem Prädikat „vorzüglich“ bestanden.

hd Hannover, 19. Okt. Generalfeldmarschall Graf Waldersee ist heute früh hier eingetroffen und hat sich alsbald nach seiner Villa begeben.

hd München, 19. Okt. Zu der von den Blättern aus Gera getragenen Nachricht, daß der Fürst zu Reuß a. L. eine Thronfolgerwürde vorgenommen habe, erklärt die „Münchener Zeitung“ von maßgebender Seite folgende Nachricht:

„G r e i z, 19. Okt. Esuchen die tendenziöse Mitteilung über eine Thronfolgerwürde seitens Sr. Durchl. des Fürsten Heinrich XXII. Reuß a. L. zu dementiren. Die Testamentsänderung betrifft lediglich private Angelegenheiten. Seine Durchl. ist keineswegs erkrankt.“

hd München, 19. Okt. Der „Allgem. Zeitung“ zufolge gilt als Nachfolger des päpstlichen Nuntius Sambucetti in München an wohnortunterschiedeter Stelle der päpstliche Gesandte in Bern, Gasparri.

hd Paris, 19. Okt. Nach dem „Cri de Paris“ wird der erste Sekretär der hiesigen russischen Botschaft, Swetitschin, der seine Sympathien für die Nationalisten wiederholt in ostentativer Weise betont hat, abberufen werden und aus dem diplomatischen Dienst scheiden.

hd Paris, 19. Okt. Aus Monceau les Mines wird gemeldet: Die Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung tumultuöser Ausschreitungen seitens der Anstaltlichen dauern fort. Außer dem bereits hier anwesenden Dragoner-Regiment ist eine Kürassier-Brigade aus Lyon herangezogen worden.

beitreten, einen Theil wird wohl die Polizeiverwaltung Grimma als zur Errettung eines Verunglückten aufgegeben auf sich nehmen. Ob auch die Berufsgenossenschaft zu den Kosten herangezogen werden kann, ist fraglich. Für die wackeren Retter Thiele hat der Bürgermeister Lobek eine Subskription eröffnet. Sergeant Selmann hat von Mittwoch Abend 6 Uhr bis zum Augenblick der Rettung, Donnerstag Mittag 1/2 12 Uhr, ununterbrochen ausgehalten. Der Häuer Grimm, Vater von 7 Kindern, hat 14 Stunden in dem engen Rohre gearbeitet.

Schließlich tragen wir noch einige Angaben des Berichterstatters des „Verf. Lok.-Anz.“ nach:

Mit einem frohen „Glück auf“ begrüßte, wie bereits gemeldet, der dem Leben wiederzugebene Thiele seine wackeren Retter. Als er jedoch noch weiter sprechen wollte, und sogar auf einer Cigarre energisch bestand, legten sich die Retter ins Mittel. Thiele wurde auf eine Tragbahre gebettet. Wie recht die Retter hatten, zeigte die nächsten Augenblicke. Der junge Mensch, der sich bis dahin mit Miesentrost aufrecht erhalten hatte, sank in sich zusammen. Mit nachschleimigem Gesicht, das tief von seinem Hute beschattet war, ließ er alles über sich ergehen. Er hörte nichts von dem brausenden Surren der Männer und den Segenswünschen der Frauen. Langsam bewegte sich der Zug durch die Stadt nach dem Krankenhaus.

Eine große Spannung macht sich nach den aufregenden Tagen hier allertwärts bemerkbar. Man darf nicht übersehen, daß seit Samstag die hiesige Bevölkerung, die ohne Unterschied des Standes an den Vorgängen auf der Unfallstelle die herzlichste, weitgehendste Theilnahme nimmt, aus der Aufregung nicht herausgelassen ist. Die Nachtruhe wurde von Hunderten, die helfend eingriffen, willig geopfert; selbst die Eisenbahnen ließ das Verkehrsinteresse zurücktreten, die Züge fahren an der Unglücksstelle in langsamem Tempo vorbei, damit keine Erschütterung des Erdreichs eintritt.

Wenn etwas bei diesem aufregenden Ereignisse hochgemuth stimmen kann, so ist es die Wahrnehmung der allseitigen Opferfreudigkeit, die mit Einsetzung des eigenen Lebens dem Verdorben zu Hilfe kam. Pioniere, Husaren, Brunnbauer, freiwillige Feuerwehler, Sanitätskolonne, Kesselschmiede, Bergleute, jedermann war willig auf dem Posten. Balken, Bretter, Stroch wurden sänbig geliefert. Die notwendigen passenden Rohre wurden in den hiesigen Fabriken immer aufs Neue hergestellt. Auf

Gegenwärtig ist man mit dem Bau von Baracken zur Unterbringung von Infanterieverstärkungen beschäftigt.

London, 19. Okt. In Devonport werden Vorbereitungen zum Bau eines Kriegsschiffes von 16 500 Tons und 425 Fuß Länge getroffen. Das neue Schlachtschiff wird das größte der Welt und das erste Schiff der König Eduard-Klasse sein.

England und Transvaal.

hd London, 19. Okt. Laffans Bureau meldet aus Pretoria: Die Johannes Mineswache hat sich aufgelöst und die 1500 Mann derselben haben Arbeit in den Minen erhalten. Sie werden in die Randminen eintraten, erhalten aber keinen besonderen Sold dafür. 100 Stempeln erhalten jetzt wöchentliche Erlaubniß zum Beginn der Arbeit. Mit der vortugiesischen Regierung sind bereits Unterhandlungen beaufs. Beschaffung von Arbeitern im Gange. (Zit. Ztg.)

hd London, 19. Okt. Aus Blomfontein wird gemeldet: Die geflüchteten Eingeborenen des Orange-Freistaates sind im Norden von Blomfontein in den Concentrationslagern untergebracht worden. Im Ganzen haben in den 24 Concentrationslagern 40 000 Eingeborene Unterkunft gefunden. Die meisten derselben beschäftigen sich mit Ackerbau.

hd Kapstadt, 19. Okt. Ein Mitglied des gesetzgebenden Rathes, Van den Heever, wurde am 5. September unter der Anschuldigung verhaftet, Waffen verborgen zu haben. Van den Heever wurde seiner Funktionen als Friedensrichter und Feldkornet für verlustig erklärt. In Folge Proklamierung des Kriegesrechtes forderten die fremden Konsuln die Angehörigen der von ihnen vertretenen Staaten auf, sich in die Konsularmatrikel einschreiben zu lassen.

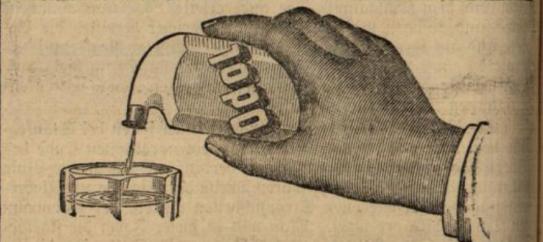
hd Brüssel, 19. Okt. In Burenfreiien verlautet, daß das jüngste Auftauchen Bothas in Natal lediglich bezweckte, einen Theil der Streitkräfte Bothas zu beschäftigen, um den 2500 Mann starken Kommandos Delarens und Kempz zu ermöglichen, unweit der Basutolandgrenze in Natal einzubringen. Botha soll sich ohne Verlust zurückgezogen haben und gegenwärtig in der Nachbarschaft von Rysheid lagern.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 19. Oktober 1901. Die Depression, welche gestern im Nordwesten Europas gelegen war, hat ihre Stellung nur wenig verändert, doch hat sie an Tiefe verloren. Hoher Druck bedekt noch das Innere Rußlands. In Deutschland ist das Wetter wolfig oder trüb, mild und meist trocken; eine wesentliche Aenderung scheint nicht bevorzustehen.

Wetterbericht von Sundek (Badener Höhe). Samstag, 19. Oktober. Nachm. 3 Uhr. Thermometer + 13° R. Barometer: steigt. Voraussichtliches Wetter für morgen: gut.

Vibrations-Massage System Muschik (D. R. P. 99 299). 5778. Allehinger Patenthaber Otto Schell, Waidstraße 56, part. für Karlsruhe nahe der Sophienstrasse. Spezialverfahren mittelst patentirter Apparate bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hexenschuss. Probebehandlung 1.50 Mk., 10 Karten 15 Mk., 30 Karten 40 Mk.



Nach den zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten über Zahn- und Mundhygiene und nach den vergleichenden Prüfungen, die hervorragende Gelehrte und wissenschaftliche Institute mit den bekannteren Mundwässern angestellt haben, kann für den urtheilsfähigen Leser heute kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß 1) Odol in seiner Gesamtwirkung und durch seinen köstlichen Geschmack alle bekannten Mundwässer weit übertrifft, 2) wer Odol konsequent täglich vorschriftsgemäß anwendet, die nach dem heutigen Stande der Wissenschaft denkbar beste Zahn- und Mundpflege ausübt.

*) Abdrücke der Publikationen, aus denen man diese Uebersetzung selbst schöpfen kann, senden wir Jedem, der sich dafür interessiert, gerne kostenfrei zu.

Dresdener Chemisches Laboratorium Lingner, Dresden.

Bezahlung erhob Niemand Anspruch. Geradezu tolllos war von Freitag Mittag wiederum der Zustand an dem eingekerkerten Brunnenschachte. Aus weiter Ferne kamen die Leute herbei, namentlich die Nachbarn, schienen sich ein Stelldämein zu geben, denn etwa 100 Räder waren zu einem richtigen Wagenpark aufgeföhren. Viele Gutsbesitzer der Umgegend, hoch zu Ross, zahlreiche Offiziere mit ihren Damen, fast alle Aerzte vom Civil und Militär aus Grimma, die Pioniere hatten Wasserfeuer angezündet, um ihr beiseitegedenes Diner zu kochen. Auf aller Stuppen schwebte jetzt die Genugthuung, daß es den vereinten Kräften gelungen ist, ein Menschenleben dem sicheren Tode zu entreißen. Als Thiele aus seiner grauenhaften Tiefe emporgehoben wurde, war der erste, der ihn umarmte, sein Vater, der weit mehr als der Sohn durch die letzten schweren Tage gelitten hat. Der Amtshauptmann Dr. Sämann und der Regimentskommandeur der Königin-Dufaren Freireiter von Tschirsich waren die nächsten, die ihm die Hand schüttelten. Nach der Qual der letzten Tage tritt jetzt die Erholung in ihre Rechte. Seine Aender wurden die Dresdener Pioniere hier auf telegraphische Anweisung einer Leipziger Stammesgesellschaft im Schützenhause festlich bewirtet; dann rüsteten sich die Vereine, die in der Sache mitgewirkt haben, zum fröhlichen Beisammensein. Wie man hört, hat hier die Privatwohlthätigkeit in aller Stille bereits eine größere Summe zusammengebracht, die unter die Retter verteilt werden soll. Die Rettung Thieles aus Todesnoth ist allen Sachverständigen vollständig überraschend gekommen. Gestern Vormittag fand die Sache ganz verzweifelt. Man hatte beschloßen, den wichtigsten Rettungsschacht aufzugeben und es wiederum von einer anderen Seite zu versuchen, als ein letzter Vorstoß zum Ziel führte. Der Kerker, in dem Thiele gefangen gehalten wurde, war nach seiner eigenen Messung 1 Meter lang, 80 Centimeter hoch und 35 Centimeter breit. Das Gewicht der Brunnöffnungsgewand hatte er Rost gefast, die Befreier erwartend. Er erzählt das alles in einfacher Weise. Auch im Laufe des gestrigen Tages war sein Befinden befriedigend, doch ist ein gewisses unbedrückte Aufregung erkennbar. Die Aerzte wollen jetzt, es solle etwa 14 Tage im Krankenhaus ausbleiben, damit er nicht etwa durch Ueberanstrengung Schaden nehme. — Der Patient beschäftigt sich mit dem Empfang zahlreicher Mediziner, die ihm ihre Visite machen und dann liegt er sehr genau die über ihn veröffentlichten Zeitungsberichte aus Stadt und Umgegend laufen fortgesetzt Weinwendungen und Unglücksmittel für ihn im Krankenhaus ein.

Abteilung für Jacken, Paletots, Capes etc. in grosser Auswahl eingetroffen.

Confection. S. Model.

Fabrik-Versteigerung.

Mittwoch den 23. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden in der Stephanienstrasse 98 (Händlnerhaus) nachstehende Fabrikgegenstände öffentlich versteigert:
 Gold und Silber, Herren- und Frauenkleider, Wehzeug, Bettwerk, Kanapees, Chaiselongues, Schreibstühle, Schränke, Chiffonnières, Kommoden, Pfeilergeschänke, Nachtschische, ein- und zweithürige Schränke, verschiedene Tische und Stühle, Bettladen mit und ohne Kopf, Hochhaar- und Seegrasmattens, 1 Schuhmacher-Maschine und Schuhmacher-Handwerkzeug und sonst verschiedener Hausrat, 12024.
 Kaufsüchtiger einladen
 Karlsruhe, den 19. Oktober 1901.

M. Wirnser,
 Vorsitzender des Ortsgerichts II.



Das Elsässer Waaren- und Restengeschäft
 von **C. F. KOPF**
 befindet sich jetzt 12068.8.1
Waldstrasse 26, zwischen Kaiserstrasse und Zirkel.
 Große Auswahl in **Wollflanell** und **Baumwollflanell** zu Kleidern, Blousen und Hemden etc. in Resten und am Stück zu billigen Preisen.
10% Rabatt bei Baarzahlung.

ERBPRINZ

HOTEL und RESTAURANT

Inh.: S. F. Kipfer.

Sonntag den 20. Oktober 1901.

Diner à 1.50 Mk.	Souper à 1.50 Mk.
Cortue-Suppe. Weißlinge in Weißwein. Lendenbraten garnirt. Salat. Gemischtes Eis.	Vorspeise. Cotelettes nach Mailänder Art. Obst.
Diner à 2.— Mk.	Souper à 2.— Mk.
Cortue-Suppe. Weißlinge in Weißwein. Lendenbraten garnirt. Poularde gebraten. Salat. Compote. Gemischtes Eis.	Vorspeise. Cotelettes nach Mailänder Art. Fasendbraten. Salat. Compote. Obst.

Restauration à la Carte sowie ausgewählte Diners in allen Preislagen. 10680

August Pfetsch, Uhrmacher,

Karlsruhe, Kriegstrasse 12,
 gegenüber dem Bahnhofsgebäude od. Hotel Grüner Hof.

empfehlen sein großes Lager in **Gold-, Silber-, Taschenuhren, Regulateuren, Standuhren** in einfacher und reicher Ausführung, auch **viertel-, halbe-, Wanduhren, Wecker.**
Goldwaaren: Ketten, Ohrringe, Brochen, Medaillons, Trauringe, nach Fingerring gestempelt, Fagons-Ringe in Gold, Doublet und Silber, Armabänder u. s. w.
 Ferner: **Wespen und Zwicker** in allen Nummern in wirklich guter Waare zu billigen Preisen.
 Reparaturen an Uhren, Goldwaaren, Brillen u. s. w. werden unter Garantie pünktlich ausgeführt.

Feinstes Früchtenbrot

in bekannter Güte,
 das Stück von 5 Pfg. bis zu 50 Pfg., empfiehlt

Emil Röderer, Conditior,
 Ecke Zähringer- u. Waldhornstr.
 Vereinsgegenstände werden abgegeben. 12048
 Auch bringe meine beiden neuerhergerichteten **Café-Zimmer** in empfehlende Erinnerung.

Ludwig Schweisgut,

4 Erbprinzenstrasse 4,
 empfiehlt

Notenschränke,

sehr praktisch zur Aufbewahrung von **Musikalien, Zeitschriften** etc.
Ordnung, Uebersticht, staubdicht.
 Die Schränke enthalten 3 herausziehbare **Fächer**, welche durch eine Roll-Jalousie geschlossen werden.
 In allen Holzarten lieferbar. Grösse: 125 x 50 x 44 cm. Lichte Weite der Kästen: 37 x 31 x 8 1/2 cm.
 Bei Aufschliessen des Schlosses fällt die Jalousie selbstthätig nach unten. Jeder Schrank geht auf 4 soliden Rollen und lässt sich daher leicht überall hinrollen.
 Die obere Decke lässt sich als **Notenpult** oder **Schreibtisch** aufstellen. 11479.8.2

Die Heils-Armee,

Sonnenstr. 56.
 Sonntag den 20. Okt., Abends halb 9 Uhr: **Grosse Extra-Versammlung.** Besuch von Adjutant u. Stabskapitänin Stankowitz, den Leitern der Heilsarmee in Süddeutschland. — Verklammern Sie nicht, zu kommen. — Gesang und Musik. Eintritt 10 Pfg. B17166

Maschinenstrickerei

aller Art wird angenommen und schön und pünktlich ausgeführt bei **billiger Berechnung.** B17181
Abeinstraße 45, var.

Berf., selbst. Arbeiterin

wünscht per sofort Stellung. Gef. Anfragen erbittet man B17160
Schützenstr. 79, 4 Tr.

Dame

150 Mt. Monatsgehalt, mit vornehmem Auftreten für aparten Artikel sofort gesucht. Offerten an **Charles Frahm, Stuttgart.** 5802a

Friseur-Gehilfe

zur Ausbildung gegen hohes Salair sofort gesucht bei B17166
M. Droll, Hauptbahnhof.

Dauernde Stellung

ab 1. November oder später. Kleinlich, Herr (Beamter) sucht **evangelischen, ledigen, militärfreien Hauswirtschen** zur persönlichen Bedienung, sowie zur Besorg. von einf. Haus- u. Gartenarb. Beste Zeugn. üb. Fleiß, Gehl. n. Zuverlässigk. erforderl. Lohn Anf. 20 Mt., bei zufriedenhell. Leistungen u. Wohlverhalten jährl. Lohnsteig. bis zu 30 Mt. monatl. Freie Station. Angeb. unt. **E. 988** an die Annonc.-Exp. **Joseph Kahn, Speyer.** 5796a

Köchin

zum 1. November nach Wiesbaden gegen guten Lohn gesucht.
Dr. Strecker, Wiesbaden, 5792a
Wilhelmstraße 4 8.1

Ein Mädchen gesucht

von 15 bis 17 Jahren für kleine Familie. B17146
Schützenstr. 63a, 3. St. I.

Tüchtige Kleidermacherin,

welche selbständig arbeiten kann, sowie ein **Lehrmädchen** sofort gesucht.
Frau Frabold, Schillerstr. 24, IV.

Lehrmädchen.

Ein Lehrmädchen aus achtbar Familie mit guter Schulbildung und guter Schrift findet in unserem Engros-Geschäft Stellung und Gelegenheit zur Ausbildung für Lager-Arbeiten, Korrespondenz und Buchführung.
Gebrüder Ettliger, Kaiserstrasse 199. 12027

Stelle-Gesuch.

Für gebild. 16jähr. Mädchen wird Stelle in solid. feiner. Hause als Stütze der Hausfrau od. zu einzelner Dame gesucht. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandl. gesehen. Offert. n. 5806a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann (gebürt)

in Bureauarb. gewandt, mit schöner Handschr. u. Gymnas.-Schulbildg. sucht Stelle a. e. Bureau od. dergl. Gef. Off. n. 5807a a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ 2.1

Stelle-Gesuch.

Fräulein, 20 J. alt, in allen Handarbeiten, Kochen, Nähen etc. tüchtig, sucht als Stütze d. Hausfrau oder zu groß. Kindern per sof. oder 1. Nov. Stellung in gut. Hause. Gef. Offert. unter **Ar. 5808a** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein älteres Mädchen,

das selbständig einem kleinen Haushalt vorstehen kann, sucht auf 1. Nov. Stelle. Offerten unter **Ar. B17160** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellenvermittlung

(kostenfrei) für Prinzipale und Mitglieder vom **Verband deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig.** Jahresbeitrag 3 Mark.
Geschäftsstelle Karlsruhe bei Georg Wahl, Kaiserstrasse 247, 70a

Berwigstraße Nr. 2,

Nähe der Gottesgabe und der Hochschule, 2 Treppen hoch, rechts, sind zwei gediegen möblierte, schöne, helle Zimmer, Schlafzimmern und Wohnzimmer, mit Balkon an einen besseren Herrn oder an zwei Herren zusammen sofort zu vermieten. B7295*

Mabemiestr. 14, in unmittelb. Nähe

der Vaugewerkschule, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. links. B17187

Wallenstrasse 46 ist im 4. Stod

ein einfaches, anständig möbliertes Zimmer, mit Aussicht auf den Kaiserplatz, ohne Abbruch sofort zu vermieten. B17179

Mugartenstr. 87, 2. Stod lts., gut

möbliertes Zimmer zu vermieten. B17189

Rahnhofstr. 52, 3 Treppen, ist ein

schönes, groß, unmobl. Zimmer, welches sich auch zum Einrichten von Möbel eignet, zu vermieten. B17161

Degenfeldstraße Nr. 1, Eingang

Durlacher Allee, sind sofort 2 Schlafstellen an solide Leute zu vermieten. B17178

Douglasstr. 18 im Laden ist ein

belles, großes **Manufakturzimmer** mit oder ohne Küche an ruhige Leute zu vermieten. B17166

Douglasstr. 18 im Laden ist eine

ruhige Schlafstelle an einen ruhigen Arbeiter zu vermieten. B17163

Gartenstraße 58, 4. St., nächst der

Waldhornstr. ist ein freundl., einfach möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B17147

Georg Friedr. 12 ist ein freund-

liches, möbliertes **Manufakturzimmer** logisch zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod rechts. B17185

Göthestr. 28, 2. Stod rechts, ist

ein schönes, großes **Zimmer** an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. B17145

In der Weststadt sind logisch oder

später zwei gut möblierte Zimmer, jedes mit besonderem Eingang, mit oder ohne Pension an bessere Herren zu vermieten. Offerten unt. B17182 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserstr. 84, 2 Tr., wird an eine

ehrl. solide Person eine möbl. **Manfard** gegen Hausarbeit bei einer Dame abgegeben. B17156

Kaiserstr. 89, 3 St. hoch, Eingang

Hasenstr., großes gut möbliertes **Zimmer** sof. od. sp. zu verm. B17018

Kaiserstrasse 52, 3 Tr., ist ein gut

möbl. **Zimmer**, nach der Straße gehend, zu vermieten. B17170.2.1

Markgrafenstrasse 49 sind an zwei

solide Arbeiter sofort **Schlafstellen** zu vermieten. B17140

Möbliertes Manufakturzimmer

mit geradem, groß. Fenster sofort oder später an ordentl. jung. Mann zu vermieten. Näb. Gartenstr. 8a, 2 Treppen, Vorderhaus. B17168

Schützenstrasse 12a, 3. Stod, ist ein

hübsches, möbliertes **Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermieten. B17149.2.1

Sehr gut möbl., großes **Zimmer**

an best. Herrn sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstr. 8a, 2 Treppen, Vorderhaus. B17162

Wallhornstr. 19b ist im 1. Stod ein

möbliertes **Zimmer** auf 1. November zu vermieten. B17149.2.1

Ein Herr sucht v. 1. November

2 unmoblierte **Zimmer** in ruhigem Hause in der Nähe des Bahnhofs. Gef. Offerten unter B17184 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Frau Charlotte Kühner-Herbst,

Dentistin, 9501.10.5
 Lammstrasse 5, zwischen Kaiserstrasse und Zirkel.

Grund & Oehmichen

Waldstr. 2. Telephone 1036.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

im Anschluss an das Städt. Elektrizitätswerk, genau nach den Vorschriften des Elektrotechnischen Amtes.
Lager von Beleuchtungskörpern.
Telephon- und Telegraphen-Anlagen.
 Prima Referenzen. 10510.12.10
 Ingenieur-Besuche und Kostenanschläge unentgeltlich.

Überzeugen Sie sich von der Billigkeit von frischen Waaren.

Infolge Abschlüsse mit den leistungsfähigsten Fabriken von sehr großen Posten **frischer diesjähriger:**
Heberzieher, Alfters, Havelocks, Anzügen, Joppen, Hosen, Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots, Knaben-Capes etc. etc.
 kann bei mir ein Jeder nur neue tadellose Waaren kaufen, die sich verhältnismäßig weit billiger stellen, als sogenannte **Ausverkaufswaaren.** 12055

N. Breitbarth,

ältestes und größtes Confectionshaus Karlsruhe's
 bei streng festen Verkaufspreisen,
 im großen Eckladen der Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Markgräfler Gold,

feinst. Sect aus Markgräfler bei Abnahme von 1/2 St. à M. 2.20, 12 St. à M. 2.10, 30 St. à M. 2.— empfiehlt

Max Homburger,
 Weingroßhandlung,
 30 Kronenstrasse 30
 und 11092.6.4
 124a Kaiserstr. 124a.

Herd-Schlosserei.

Eine gutgehende **Herd-Schlosserei** mit guter Kundschaft, ist sammt Haus wegen Straßentätigkeit zu verkaufen. Preis 40.000 Mt. Anzahlung 6.000 Mt. Offerten unt. **Ar. 12025** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Werberstr. 3, ist ein schön möbl. Zimmer sof. od. später billig zu vermieten. Näb. d. selbst 1. Stod.

Kleineres Landgut mit Gutswirtschaft.

In idyllisch gelegenen Dorfe in Oberschwaben, Bahnstation in kurzer Entfernung, ist ein schönes **Landgut** mit 25 Morgen erstklassigen Feldern und Wiesen, mit großen **Obstplantagen** und einem massiv gebauten, zweistöckigen **Wohnhaus** mit **Bier-, Wein- und Speisewirtschaft** einschließlich aller Wirtschaftseinrichtungen, sowie des gesamten Lebensbedarfes und tobtet Inventars zum Preise von 28.000 Mt. gegen ein Anzahlung von 10—12.000 Mt. dem Verkaufer ausgesetzt. Das Anwesen ist schön und von allen Seiten frei gelegen. **Gemüsegarten** direkt beim Haus, große Hofräumlichkeiten mit anstößendem, umfangreichem **Obstgarten.** Hochdruckwasserleitung in allen hierzu geeigneten Räumen. Felder und Wiesen bestehen in nur 3 Parzellen und zwar in ganz kurzer Entfernung vom Hause. Nähere Auskunft erteilt das **Städ. Ges.- u. Hb.-Vermittlungs-Institut Stuttgart,** Moltkestrasse 20. 499a

Wirtschaft, eine kleinere,

wird von jungen, strebsamen, launionsfähigen Leuten in Zapf- oder Nacht gesucht in Karlsruhe oder Umgebung. Auch Speiserei, verbunden mit Flaschenbier-Geschäft, kann übernommen werden. 12059.2.1
 Gef. Offerten an **Adolf Kast,** Waldstraße 29, 2. Stod.

Lehrmädchen.

Ein Lehrmädchen aus achtbar Familie mit guter Schulbildung und guter Schrift findet in unserem Engros-Geschäft Stellung und Gelegenheit zur Ausbildung für Lager-Arbeiten, Korrespondenz und Buchführung.
Gebrüder Ettliger, Kaiserstrasse 199. 12027

Stelle-Gesuch.

Für gebild. 16jähr. Mädchen wird Stelle in solid. feiner. Hause als Stütze der Hausfrau od. zu einzelner Dame gesucht. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandl. gesehen. Offert. n. 5806a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann (gebürt)

in Bureauarb. gewandt, mit schöner Handschr. u. Gymnas.-Schulbildg. sucht Stelle a. e. Bureau od. dergl. Gef. Off. n. 5807a a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ 2.1

Stelle-Gesuch.

Fräulein, 20 J. alt, in allen Handarbeiten, Kochen, Nähen etc. tüchtig, sucht als Stütze d. Hausfrau oder zu groß. Kindern per sof. oder 1. Nov. Stellung in gut. Hause. Gef. Offert. unter **Ar. 5808a** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein älteres Mädchen,

das selbständig einem kleinen Haushalt vorstehen kann, sucht auf 1. Nov. Stelle. Offerten unter **Ar. B17160** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellenvermittlung

(kostenfrei) für Prinzipale und Mitglieder vom **Verband deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig.** Jahresbeitrag 3 Mark.
Geschäftsstelle Karlsruhe bei Georg Wahl, Kaiserstrasse 247, 70a

Berwigstraße Nr. 2,

Nähe der Gottesgabe und der Hochschule, 2 Treppen hoch, rechts, sind zwei gediegen möblierte, schöne, helle Zimmer, Schlafzimmern und Wohnzimmer, mit Balkon an einen besseren Herrn oder an zwei Herren zusammen sofort zu vermieten. B7295*

Mabemiestr. 14, in unmittelb. Nähe

der Vaugewerkschule, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. links. B17187

Wallenstrasse 46 ist im 4. Stod

ein einfaches, anständig möbliertes Zimmer, mit Aussicht auf den Kaiserplatz, ohne Abbruch sofort zu vermieten. B17179

Mugartenstr. 87, 2. Stod lts., gut

möbliertes Zimmer zu vermieten. B17189

Rahnhofstr. 52, 3 Treppen, ist ein

schönes, groß, unmobl. Zimmer, welches sich auch zum Einrichten von Möbel eignet, zu vermieten. B17161

Degenfeldstraße Nr. 1, Eingang

Durlacher Allee, sind sofort 2 Schlafstellen an solide Leute zu vermieten. B17178

Douglasstr. 18 im Laden ist ein

belles, großes **Manufakturzimmer** mit oder ohne Küche an ruhige Leute zu vermieten. B17166

Douglasstr. 18 im Laden ist eine

ruhige Schlafstelle an einen ruhigen Arbeiter zu vermieten. B17163

Gartenstraße 58, 4. St., nächst der

Waldhornstr. ist ein freundl., einfach möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B17147

Georg Friedr. 12 ist ein freund-

liches, möbliertes **Manufakturzimmer** logisch zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod rechts. B17185

Göthestr. 28, 2. Stod rechts, ist

ein schönes, großes **Zimmer** an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. B17145

In der Weststadt sind logisch oder

später zwei gut möblierte Zimmer, jedes mit besonderem Eingang, mit oder ohne Pension an bessere Herren zu vermieten. Offerten unt. B17182 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserstr. 84, 2 Tr., wird an eine

ehrl. solide Person eine möbl. **Manfard** gegen Hausarbeit bei einer Dame abgegeben. B17156

Kaiserstr. 89, 3 St. hoch, Eingang

Hasenstr., großes gut möbliertes **Zimmer** sof. od. sp. zu verm. B17018

Kaiserstrasse 52, 3 Tr., ist ein gut

möbl. **Zimmer**, nach der Straße gehend, zu vermieten. B17170.2.1

Markgrafenstrasse 49 sind an zwei

solide Arbeiter sofort **Schlafstellen** zu vermieten. B17140

Möbliertes Manufakturzimmer

mit geradem, groß. Fenster sofort oder später an ordentl. jung. Mann zu vermieten. Näb. Gartenstr. 8a, 2 Treppen, Vorderhaus. B17168

Schützenstrasse 12a, 3. Stod, ist ein

hübsches, möbliertes **Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermieten. B17149.2.1

Sehr gut möbl., großes **Zimmer**

an best. Herrn sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstr. 8a, 2 Treppen, Vorderhaus. B17162

Wallhornstr. 19b ist im 1. Stod ein

möbliertes **Zimmer** auf 1. November zu vermieten. B17149.2.1

Ein Herr sucht v. 1. November

2 unmoblierte **Zimmer** in ruhigem Hause in der Nähe des Bahnhofs. Gef. Offerten unter B17184 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dahier belegene, im Grundbuch dahier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Emil Schweizer, Gütterbesitzerin, Ehefrau, Antoine Söffe geb. Kaslhorn dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 13. November 1901, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Amalienstraße 19 — versteigert werden.

Lagerbuch- und Grundbuchheft Nr. 3286, Flächeninhalt 4 a 15 qm. Hierauf steht das mit Nr. 14 der Scherzstraße bezichnete dreiflügelige Wohnhaus mit Hintergebäude, einerseits neben L.-B. Nr. 3285, andererseits neben L.-B. Nr. 3286 a, gerichtlich geschätzt zu 85 000 M.

Fünfhunderttausend Mark. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. August d. J. in das Grundbuch eingetragen.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 6. September 1901.

Groß. Notariat V als Vollstreckungsgericht. J. B.: G. Herth.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dahier belegene, im Grundbuch dahier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gürtlers Anton Witscha und dessen Ehefrau Katharina geb. Dürer dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 15. November 1901, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Amalienstraße 19 — versteigert werden:

Lagerbuch- und Grundbuchheft Nr. 2128, Flächeninhalt 5 a 48 qm. Hierauf steht das mit Nr. 17 der Ludwig-Wehlfeldstraße bezichnete fünfzügige Wohnhaus mit Hintergebäude, einerseits neben L.-B. Nr. 2127, andererseits neben L.-B. Nr. 2129, gerichtlich geschätzt zu 81 000 M.

Einundachtzigtausend Mark. Der Versteigerungsvermerk ist am 17. August d. J. in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 6. September 1901.

Groß. Notariat V als Vollstreckungsgericht. J. B.: G. Herth.

Best. Herr v. Nähe Kaiserplatz 10661. Jim. Off. mit Preisang. u. O. B. 100 Hauptw. Karlsruhe erb. 5797a

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dahier belegene, im Grundbuch dahier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witth Josef Mayer (Ehefrau, Anna Barbara geb. Paaga dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag den 23. November 1901, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Amalienstraße 19 — versteigert werden.

Lagerbuch- und Grundbuchheft Nr. 1747, Flächeninhalt 2 a 31 qm. Hierauf steht das mit Nr. 45 der Fasanenstraße bezichnete zweiflügelige Wohnhaus (Eckhaus) mit Hintergebäude, einerseits neben L.-B. Nr. 1760, andererseits neben L.-B. Nr. 1748, gerichtlich geschätzt zu 42 000 M.

Zweihunderttausend Mark. Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August d. J. in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 6. September 1901.

Groß. Notariat V als Vollstreckungsgericht. J. B.: G. Herth.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dahier belegene, im Grundbuch dahier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gürtlers Anton Witscha und dessen Ehefrau Katharina geb. Dürer dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 29. November 1901, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Amalienstraße 19 — versteigert werden:

Lagerbuch- u. Grundbuchheft Nr. 1907, Flächeninhalt 1 a 34 qm. Hierauf steht das mit Nr. 13 der Durlacherstraße bezichnete zweiflügelige Wohnhaus mit Hintergebäude, einerseits neben L.-B. Nr. 1908, andererseits neben L.-B. Nr. 1908, gerichtlich geschätzt zu 16 000 M.

Sechzehntausend Mark. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. September 1901 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 3. Oktober 1901.

Groß. Notariat V als Vollstreckungsgericht. J. B.: G. Herth.

Schneider, ein jüngerer, mit Preisang. u. O. B. 100 Hauptw. Karlsruhe erb. B7118.21

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dahier belegene, im Grundbuch dahier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Ludwig Frey dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag den 5. November 1901, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Amalienstraße 19 — versteigert werden.

Lagerbuch- und Grundbuchheft Nr. 3166, Flächeninhalt 4 a 09 qm. Hierauf steht das mit Nr. 88 der Schützenstraße bezichnete dreiflügelige Wohnhaus mit Duerban, einerseits neben L.-B. Nr. 3165, andererseits neben L.-B. Nr. 3167, gerichtlich geschätzt zu 38 000 M.

Achtunddreißigttausend Mark. Der Versteigerungsvermerk ist am 17. August d. J. in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 6. September 1901.

Groß. Notariat V als Vollstreckungsgericht. J. B.: G. Herth.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dahier belegene, im Grundbuch dahier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Baumeisterin Ludwig Ernst Wessel Wittwe, Eva geb. Fleischhauer dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag den 3. Dezember 1901, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Amalienstraße 19 — versteigert werden:

Lagerbuch- und Grundbuchheft Nr. 1416, Flächeninhalt 6 a 89 qm. Hierauf steht das mit Nr. 29 der Kreuzstraße bezichnete vierzügige Wohnhaus mit Hintergebäude, einerseits L.-B. Nr. 1415, andererseits L.-B. Nr. 1417 gelegen, gerichtlich geschätzt zu 100 000 M.

Einhunderttausend Mark. Der Versteigerungsvermerk ist am 21. September 1901 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 3. Oktober 1901.

Groß. Notariat V als Vollstreckungsgericht. J. B.: G. Herth.

Katz zugelaufen. Ein hübsch., roth u. braun gestreift, halbblüh. Köbchen ist vor etwa 14 Tg. zugelaufen und wird abgegeben B71158. Adamiestr. 43, 1. St.

Bekanntmachung.

Einige wegen Münzverbrechen verhaftete Personen haben in den letzten Monaten in Karlsruhe und Umgebung falsches Geld, hauptsächlich Fünfmarsstücke und Zweimarsstücke ausgegeben.

Es wird gebeten, auf die im Verlehn umlaufenden Silberstücke zu achten und bei Ermittlung eines zweifelhaften Stückes die nächste Polizeistation sofort in Kenntniß zu setzen. Karlsruhe, den 16. Oktober 1901.

Der Gr. Untersuchungsrichter I. 12028 Schmidt.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 21. Oktober 1901, vormittags 9 Uhr, werde ich auf dem Gutenbergplatze (gegenüber der neuen Dragonerlaserne) dahier, im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung öffentlich versteigern u. zwar:

2 Pferde, ein ca. 8jähr. Reit- und Wagenpferd und ein ca. 3jähr. engl. Vollblut-Zucht-Pferd.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1901. 12029 Boll, Gerichtsvollzieher.

Steigerung-Ankündigung.

Teilungshalber lassen die Kinder des Kranzwirthe Heinrich Weicker in Durlach nachbeschriebene Grundstücke auf dem Rathhause zu Durlach am

Freitag den 8. November 1901, nachmittags 3 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat versteigern, wobei der Zuschlag dem Höchstgebot erteilt wird, wenn wenigstens 24,000 Mark geboten werden.

Die weiteren Gebinge sind im Amtszimmer des Notariats I in Durlach, Söfenstraße 4, 2. St., einzusehen.

Gemarkung Durlach. 1. Pl. 1 Lsg. Nr. 10, 1,00 a Hofraute im Ortseter an der Hauptstraße mit einstufigem Wohngebäude (Wirthshaus zum Kranz) es. Nr. 7, Kirchstraße es. Nr. 11, 21.

2. Pl. 1 Lsg. Nr. 14, 0,31 a Hofraute im Ortseter n. (wie Pl. 1) hierauf ein einstufiges Wohngebäude es. Nr. 12, 15 es. Nr. 13, 21.

3. Pl. 1 Lsg. Nr. 21, 0,97 a Hofraum es. Nr. 9, 10, 11; es. Nr. 12, 13, 14 und 18.

Durlach, 14. Oktober 1901. Groß. Notariat I. Daur. 5810a

Privatkursus für Damenschneiderei wird praktisch erlernt nach anerkanntester, leichtfasslicher französischer Methode. 11886.11.1 Damen, welche Vorkenntnisse haben, genügen zur vollständigen Ausbildung 1-3 Monate für den Beruf und Privat. Eugenio Spiess, Hobes, Kronenstraße 16, g. d. Groß. Schloß-Pl.

Heute Sonntag:

- Blitz-Zorte, Braut- " , Ruff- " , Römer- " , Orangen- " , Croquant- " , Trauben- " , Apfel-Kuchen, Nüss- " , Streusel- " im Auschnitt, Apfelbriese, Schillerlöden, Indianer, Erdbeerschnitten per Stück 10 Pfg. empfiehlt

Emil Röderer,

6de Jähriger u. Baldhornj. Vereinsgegenmarken werden abgegeben. Auch bringe meine beiden, neu hergerichteten Cafezimmer in empfehlende Erinnerung. 12047

Verlaufen.

Ein gelber Jagdhund mit Lederhalsband, auf den Namen „Baldmann“ hörend, hat sich verlaufen. Abzugeben geg. Bezahlung Kreuzstraße 20. 12061

Verloren

ging Dienstag 1 Stricktasche mit Strickzeug. Abzugeben gegen Belohnung. B71148 Gartenstr. 58, 4. St.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten und Vater Sebastian Krausmann, Pfästerer, im Alter von 88 Jahren, nach langem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet heute Früh 6 Uhr in die ewige Heimath abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Viktoria Krausmann, nebst Kindern. Mühlburg, 19. Oktober 1901. B7108 Die Beerdigung findet morgen, Sonntag Mittag 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Schwester Marie Keller, Privatierin, im Alter von 76 Jahren gestern Abend 8 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Sonntag den 20. Oktober, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle in Mühlburg aus statt.

Danksjagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und der zahlreichen Kränzchen anlässlich des schweren Verlustes unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders und Onkels Anton Hemberger, Großh. Hofdiener a. D., sprechen wir Allen unseren tiefempfundenen Dank aus. Insbesondere danken wir seinen Herren Borgesezten und Kollegen, sowie dem Karlsruher Militärverein. 12056 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Josephine Hemberger Wwo.

Verein ehem. 114er Regiment Kaiser Friedrich III. J. Schneyer, Gde Marien- und Berberstraße.

Lodenjoppe Herkules a 10 Mk. ist unübertrefflich. Nur zu haben bei J. Schneyer, Gde Marien- und Berberstraße.

Gansleberwurst, Erdelleberwurst, Saffelleberwurst, Frankfurt-Leberwurst, Wormser-Leberwurst, Casseleberwurst, Leberkäse, empfehlen 12039.21

Gebr. Hensel, Großh. Hoflieferanten. Sonntag: Hafelnuß-Zorte, Nüsschen, Mandel-Zorte, Apfelsüßen, Ruff-Zorte, Zwetschgutchen, Königs-Zorte, Streuselküchen, Linger-Zorte, Zwiebelküchen.

Rehrücken. 11202 im Auschnitt. 28.4 Grömschnitten, Schillerlöden, Indiant a Stück 10 Pfg.

Gustav Dennig, Bäcker-Conditorei, Marienstr. 11.

Wirthshleute! Tüchtige, kautionsfähige Wirthshleute werden auf 1. Januar 1902 gesucht. Geil. Offerten unter Nr. 12057 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein gemischtes Waarengeschäft in einem kleinen Städtchen, Nähe Heidelberg, ist wegen Krankheitsfall zu verkaufen. Geil. Offerten unter Nr. B71169 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Als Vertäufel, Filial-Leiter oder Kassier tüchtiger, kautionsfähiger Mann Stellung. Offerten unter B71183 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Degenfeldstraße 5, 2. Stock, links, ist ein gut möblierter Zimmer sofort oder bis 1. November billig zu vermieten. B7171

Mühlburg.

Begen beabsichtigter Geschäftsveränderung gewähre ich von heute an auf die bisherigen realen Preise meiner sämtlichen **Ellen-Waaren** bei Barzahlung einen

Rabatt von 15%

unter Zusicherung nur guter Qualitäten.

J. Ganser, Rheinstraße 48.

12018.4.1

Sulzfeld, Amt Eppingen. Weinmost-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 23. Oktober 1901, Vormittags 11 1/2 Uhr, wird von dem diesjährigen Weinmost-Erzeugniß aus den Weinbergen der Freiherrl. von Göler'schen Grundherrschaft öffentlich versteigert:

- Ca. 50 Hectoliter Schwarzer Burgunder, gebeerte Auslese (Mostgewicht bis zu 86 Grad);
- 25 Hectoliter Weiss-Riesling, gebeerte Auslese (Mostgewicht bis zu 75 Grad);
- 32 Hectoliter Weiss-Riesling mit Gutedel, gebeerte Auslese (Mostgewicht bis zu 72 Grad);
- 17 Hectoliter Weiss-Vorlese (Gutedel), gebeerte Auslese (Mostgewicht bis zu 70 Grad);
- 60 Hectoliter Gemischtes Gewächs, gebeerte Auslese (Mostgewicht bis zu 75 Grad);
- 30 Hectoliter Nachlese.

Kaufstellhaber sind freundlichst eingeladen mit dem Kaufzettel eine gute Qualität geherbstet werden konnte. Zusammenkunft im Schloßhose. 12017.2.1

Freiherrl. von Göler'sches Rentamt.
Roller.

Actionäre der Pomm. Hypoth.-Act.-Bank.

Zum 16. November ist eine Generalversammlung einberufen, auf der Tagesordnung steht u. A. ein Antrag: „allmähliche Liquidation der Bank“ eingebracht von einer Anzahl von Actionären.

Im Interesse der Pfandbriefbesitzer und Actionäre der Pomm. Hypoth.-Act.-Bank liegt es, daß dieser Antrag abgelehnt wird, da sonst der Concurs der Bank, welcher eine schwere Schädigung der Pfandbriefbesitzer bedeutet und die Actien wertlos macht, unvermeidlich erscheint.

Sch bin bereit, Actionäre kostenfrei zu vertreten und bitte um baldige Einreichung der Actien ohne Couponsbogen.

Ferdinand Sander, Bankgeschäft, Frankfurt a. M. 5795a

Alte Brauerei Höpfner.

Kaiserstraße 14.

Heute

Eröffnung der neuen Lokalitäten.

Nebst einem hochfeinen Stoff dunkel Export kommt auch helles Bier zum Ausschank. B17158

Reichhaltige Speisekarte. Keine Weine. Aufmerksame Bedienung. **Hch. Götz, Wirth.**

Kaufen Sie

Ihren Bedarf in

Damen-Confection

im

Total-Ausverkauf

Kaiserstraße 209

wegen Geschäftsauflösung

es ist Ihr unbedingter

11710

Vortheil!

Dieselbst werden circa

10000 Mtr. Damenkleiderstoffe zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

209 Kaiserstraße 209

S. Krämer

30 Kaiserstraße 30

vis-à-vis dem Friedrichsbad.

nahe der Kronenstraße.

NB. Zur Bequemlichkeit meiner werthen Kundschafft wird während des Ausverkaufs in meinem Geschäft Kaiserstraße 30 zu gleichmäßig billigen Preisen verkauft.

Die von mir hier in den Verkauf gebrachten

Frack-Corsets



bilden unter der eleganten Damenwelt bei Grörterung der Toilettefragen gegenwärtig das allgemeine Gesprächsthema.

„Keine korpusulente Dame wird bei Anschaffung neuer Costüme, verjähren, es sich anzuschaffen.“

„Frack-Corsets“ beseitigen starken Leib- und starke Hüften, besser als jede andere existierende Vorrichtung.

„Frack-Corsets“ verlängern die Taille wesentlich und geben jugendliche graziose Figur.

„Frack-Corsets“ verursachen keinerlei Druck, weil sie über dem Magen ganz gerade und hohl gearbeitet sind. Deswegen werden

„Frack-Corsets“ von sachverständigen Ärzten auch als wirklich gut befunden und empfohlen.



Großartige Auswahl in allen Stoffarten, sowie Preislagen, schon von 6 Mt. an das Stück.

Anfertigung nach Maass schnell, exakt und billig.

A. LUCAS, 199 Kaiserstrasse 199.

Größtes und feinstes Specialgeschäft für Corsets und Damen-Untertröcke. Versandt nach Auswärts prompt. 12040

Maass-Anzug

„Merkur“ à 45 Mk.

ist seiner Eleganz und Solidität wegen sehr geschätzt. 12042.20.1 Nur zu erhalten bei

J. Schneyer, Ecke Marien- und Werderstraße.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

Pr. Pfl. Mk.: 1.80, 1.50, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit. **FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.** Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

Subutter 10 Pfd.-Coll. M. 6.50, 1/2 Pfd. 1/2 Honig M. 5.25 **D. Sälzer, Tüfte 1/15** via Breslau.

Heirath.

Zwei Freunde suchen beh. späterer Berechnung Bekanntschaft zweier ordentl. netten, schlanken Damen — wünschlich Waisen. — Vermögen Nebenlage. Offerten, möglichst mit Photographie, unter Nr. B17104 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten, nicht anonym.

Heirathsgesuch.

Ein Geschäftsmann in schöner Stellung und Vermögen, kath., Anfangs 30, sucht sich mit einem tüchtigen, kath. Fräulein, am liebsten vom Lande, mit etwas Vermögen baldigt zu verheirathen. Offerten unter strengster Verschwiegenheit unter Nr. B17102 zu richten an die Exp. der „Bad. Presse“. Vermittler und Vermittlerinnen strengstens verb. 2.1

Herren-Confection.

Herren, welche für feinere Herren-Garderobe bessere Privat-Kundschafft begehren, können den Verkauf von Herren-Wäsche für eine erste, sehr leistungsfähige Berliner Wäscheabrik gegen hohe Provision mit übernehmen. Elegante Muster in miniatur, wenig Raum beanspruchend. Gest. Offerten werden unter **L. N. 293 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8, erb.**

Anhaltische Bauschule

Städtische, vom Staate besubsidierte und subventionirte Lehranstalt. — Getrennte Abteilungen für Hochbautechniker u. Steinmetze. • Zerbst. • Reifeprüfungen. Regierungskommissar Lehrpläne kostenfrei. Der Direktor: Osterbeck, Professor

Liegenschaftsverkäufe vom Monat September 1901.

- Wesfer, Friedrich, Maurermeister Ehefrau, verkauft an Stadtgemeinde Karlsruhe 4 Ar 59 Qm. und 14 Qm. Gelände an der Solfienstraße für 698.60
- Ragel, Jakob Friedrich, Zimmermeister, verkauft an Erb. Karl, Metzger und Wirth Eheleute, Haus Scheffelstr. Nr. 46 mit Inventar für 88 000.—
- Ziel, Franz, Buchbinder Ehefrau, verkauft an Rinkler, Hermann, Kaufmann Eheleute, Haus Schützenstraße Nr. 40 für 39 500.—
- Trautmann, Theodor, Architekt, verkauft an Frei, Georg, Bahnamer Eheleute, Haus Brannenstraße Nr. 1 für 58 000.—
- Geiz, Hermann, Privatier, verkauft an Ender, Jakob, Drehermeister, 3 Ar 71 Qm. Bauplatz an der Hirsch- und Südenstraße für 12 000.—
- Drombacher, August, Student, verkauft an Drombacher, Bertha Aurelia, Privatn, Haus Herrenstraße Nr. 58 (hieron 1/2) für 17 000.—
- Gr. Domänenrath verkauft an Eb.-prot. Kirchengemeinde 10 Ar 61 Qm. Bauplatz an einer proj. Straße für 23 342.—
- Sainmüller, Wilhelm, Gärtner, verkauft an Landesfiskus Eisenbahnverwaltung, Haus Ertlingerstraße Nr. 69 für 75 000.—
- Heinberger, Wilhelm, Lacker Wittve, verkauft an Landesfiskus Eisenbahnverwaltung, Haus Ertlingerstraße Nr. 91 für 24 450.—
- Wirtenmaier, August, Privat, verkauft an Schüler, Pauline, ledig, Haus Kurvenstraße 25 für 50 000.—
- Herrmann, Franz, Baumtischner Eheleute, verkaufen an Weid, Josef, Maurermeister Eheleute, 3 Ar 36 Qm. Bauplatz an der Solfienstraße für 12 600.—
- Auf, Jakob, Wäldermeister, verkauft an Kuntel, Gg., Lokomotivführer und Konf., Haus Kaiserstraße Nr. 17 für 75 450.—
- Weber, Johann, Privatmann, verkauft an Landesfiskus, Eisenbahnverwaltung, 16 Ar 14 Qm. Acker an der Ertlingerstraße für 29 052.—
- Müller, Karl, Kaufmann, verkauft an Bachmann, Adolf, Wäldermeister, Haus Mansestraße Nr. 20a mit Inventar für 79 500.—
- Forner, Josef, Metzgermeister, verkauft dessen Ehefrau Amalie, geb. Segelbacher, in Gütertrennung lebend, Haus Morgenstraße 31 für 52 180.—
- Willstätter, Leopold, Bankier, verkauft an Allgem. kath. Kirchenkasse in Freiburg, Haus Zirkel Nr. 24 für 80 000.—
- Stöcklein, Josef, Wälder Ehefrau, verkauft an Wirth, Karl, Wälder, Haus Marienstraße Nr. 84 für 58 400.—
- Ragel, Jakob Friedrich, Baumtischner, verkauft an Gau, Albert, Reichlehrer Eheleute, 2 Ar 27 Qm. und 2 Ar 39 Qm. Bauplatz an einer proj. Straße für 17 456.—
- Nieß, Karl, Wittve Erben, verkaufen an Döring, Wilh. Friedrich, Stadtrath Eheleute, Haus Leopoldstraße Nr. 36 für 54 000.—
- Goffmann, Friedrich jr., Aufsichtsbekämmer, verkauft an dessen Ehefrau Luise, geb. Mondon, Häuser Douglasstraße Nr. 28/30 für 114 000.—
- Eber, Heinrich, Steinbruder Ehefrau, verkauft an Schnerer, Adolf, Verwalter Eheleute, Haus Ludwig Wilhelmstraße Nr. 4 für 54 000.—
- Schottmüller, Eduard, Zimmermeister, verkauft an Streib, Jakob, Wäldermeister, ledig, Haus Morgenstr. Nr. 7 mit Inventar für 51 000.—
- Rinkler, Frieda, und Geschwister, verkaufen an Bredtel, Rudolf, Schreiner Eheleute, Haus Hasanenstraße Nr. 26/28 für 20 750.—
- Weiß, Wilh., Metzgermeister, verkauft an Hardorf, Ernst, Photograph Eheleute, Haus Akademiestraße Nr. 26 für 70 000.—

Großherzogtl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donntag, 20. Oktober 1901. 13. Abonnements-Vorstellung.

Aida.

Große Oper in vier Akten von Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Musikalische Leitung: Alfred Börsch. Sцениsche Leitung: Mathias Schön

Personen: Der König . . . Clem. Schaar-Schmidt, Amneris, seine Tochter . . . Marie Tomshoff, Aida, äthiopische Sklavin . . . Benta Fassbender, Radamès, Feldherr . . . Ramphis, Oberpriester Hans Keller, Amonastro, König von Aethiopien, Vater Aida's . . . Max Wittner, Ein Bote . . . Friedr. Krausemann, Eine Priesterin . . . Frieda Meyer, Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopianer, Volk. Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen. Die Ballet-Arrangements sind von Paula Banz

* Radamès: Fritz Remond vom Stadttheater in Freiburg als Gast. Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kass-Eröffnung 6 Uhr. Mittel-Preise.

Theilhaber

mit groß. disp. Kapital von sol. gut einget. techn. Geschäft zur Ausbeutung epochemachend. Spezialitäten gesucht. Offerten unter Nr. 5801a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Billig zu verkaufen:

ein Bett, ein Sopha, ein Tisch und ein Spiegel. B17132.2 Herrenstr. 6.

2 neue Kopfkissen billig abgegeben. B17154 Rheinstraße 30.

25 pCt. Provision

zahlen wir an Reisende, Agenten und Colporteurs, die den Verkauf unserer Ansichtskarten übernehmen wollen. 100 Stück fortirt 2 M. **Muster-Collection 100 Stück 1.50 M.** Germania, Commandit-Gesellschaft, Berlin, Besselstr. 2A. 5795a

Versicherung.

Junger Mann, 20 J. a., der seine launmännliche Leberzeit in einer groß. Fabrik durchmachte und auch im Rechtswesen bewandert ist, sucht auf einer **General-Agentur** (Versicherung) unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gest. Offerten unt. Nr. B16700 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Gesangverein Freundschaft

Karlsruhe.

Zur Feier unseres

XXXIX. Stiftungs-Festes

findet Samstag den 26. Oktober d. J., Abends 7/9 Uhr, im kleinen Saale der Festhalle

Concert

mit darauffolgendem

12022.2.1

Bankett und Ball

statt. — Unsere werthen Mitglieder nebst deren Angehörige laden wir hierzu freundlichst ein und verweisen noch auf die zugehenden Circulars.

Der Vorstand.

Aerztliche Anzeige

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung zur gef. Nachricht, dass ich mich hier als

Arzt für Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe

niedergelassen habe.

B17151.3.1

Sprechstunden:

Dr. med. Max Gissler

Nachmittags 1/2 3—1/2 5 Uhr
Sonntags keine Sprechstunde.

Kaiserstrasse 157, 1 Tr.,
im Hause des Herrn Buchhändler Ulrich

Fernsprech-Ruf Nr. 1540.

Buchführung

Stenographie

Korrespondenz, Maschinenschreiben, Wechsellchre, sowie alle anderen Fächer der Handelswissenschaft werden gründlichst unterrichtet in

Tages- und Abendkursen.

Beginn der nächsten Kurse: 4. November d. J.

Bad. Handelsschule Karlsruhe,

Kaiserstrasse 247.

12020.2.1



ITALIA
SOCIETÀ DI NAVIGAZIONE ITALIANA A VAPORE
SEDE IN GENOVA

Regelmässiger Postdampfer-Dienst zwischen

ITALIEN und LA PLATA.
Directe Abfahrten von Genua nach Montevideo und Buenos Ayres am 4. und 18. jeden Monats mit schnellen, elegant eingerichteten, neuen Dampfern

Dampfer	Abfahrt
Ravenna	4. November
Toscana	18. November
La Plata	4. Dezember

Dauer der Ueberfahrt 21 Tage.
Deutsch sprechende Bedienung.
Nähere Auskunft ertheilt die Direction Genua — Via Roma, 4.

5179a*

Heinrich Falke

Karlsruhe i. B.,
24 Karlstrasse 24
fabrizirt als Spezialität

Sterbewäsche und Grabkränze

11074 sowie sämmtlichen 20.7

Sarg- und Todtenschmuck.

Verkauf nur en gros.

Kirchweih Langensteinbach.

Gasthaus „zum goldenen Ochsen“.

Sonntag den 20. und Montag den 21. Oktober d. J.

Tanz

bei gut besetzter Kapelle einer Abtheilung des Bad. Leib-Dragoonen-Regiments. — Neu hergerichteter Saal mit Parquetboden. — Meine Oberländer Weine und gute Küche.

V. Eigner.

Es ladet ergebenst ein



In meiner neu eröffneten Filiale
201 Kaiserstrasse 201

offeriere ich

Regenschirme und Spazierstöcke

von den billigsten Qualitäten
bis zu den feinsten und modernsten Stücken.

12019.5.1

Ich bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster.

Reparaturen und Ueberziehen werden schnell und billig besorgt.

Strassburger Schirm- und Stock-Fabrik

V. Heupel.

Gegründet 1857.

Elektrischer Betrieb.

Engros-Export.

Gottesdienst.

Sonntag den 20. Oktober.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

9 Uhr Stadtkirche Militärgottes-

dienst: Hr. Kirchenrat Fina ad o.

9 Uhr Johannes-Kirche: Hr. Stadt-

pfarer Brückner.

10 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadt-

pfarer Steinmann.

10 Uhr Gartenstr. 22: Hr. Stadt-

pfarer Kapp.

10 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadt-

pfarer Kapp.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Hof-

prediger Fischer.

10 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadt-

pfarer Kapp.

10 Uhr Turnsaal Karl-Wilhelm-

schule: Herr Stadtpfarer

Widmer.

1/12 Uhr Stadtkirche: Kinder-

gottesdienst: Herr Stadtpfarer

Kapp.

1/12 Uhr Gartenstrasse 22 Kinder-

gottesdienst: Herr Stadtpfarer

Kapp.

4 Uhr Stadtkirche: Herr Hof-

prediger Fischer.

6 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadt-

pfarer Kapp.

6 Uhr Johannes-Kirche: Hr. Stadt-

pfarer Steinmann.

6 Uhr Stadtkirche: Herr

D. Theol. Deißmann.

Christenlehre:

10 Uhr Johannes-Kirche: Hr. Stadt-

pfarer Brückner.

1/12 Uhr Kleine Kirche: Hr. Hof-

prediger Fischer.

Diakonissenhaus-Kirche.

Sonntag, 20. Oktober, Vormittags

10 Uhr: Herr Stadtpfarer Wühl-

häuser.

Abends 7/8 Uhr: Herr Stadtpfarer

Steinmann.

Evang. Kapelle des Cabettens-

hauses.

10 Uhr: Herr Pfarrer Gelpke.

Evangelische Gottesdienste im

Stadtheil Nühlburg.

Vormittags 1/10 Uhr Gottesdienst:

Herr Dejan Gert.

Nachmittags 1/2 Uhr Christenlehre:

Herr Dejan Gert.

Donnerstag den 24. Oktober,

1/8 Uhr Abends Hochgottesdienst:

Herr Dejan Gert.

Gottesdienst in Beiertheim (Ste-

fanenbad) 9 Uhr Morgens: Herr

Stadtpfarer Bauer.

Wohngottesdienste:

Donnerstag den 24. Oktbr., 6 Uhr

Abends in der kleinen Kirche

an Stelle des 5 Uhr-Gottes-

dienstes Vortrag des Pastors

Harms aus Suederland,

über: „Fahre auf die Höhe! Silber aus der Seemanns-

verein jeden Sonntag Abend

8 Uhr Vortragsabend.

Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibel-

abend.

Jeden Donnerstag 3 Uhr Väcker-

vereinigung.

Vereinshaus: Herrenstrasse 62.

11 1/2 Uhr Sonntagschule.

3 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar

Rehm.

4 Uhr Jungfrauenvereinsstunde.

Männer und Jünglinge.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde:

Herr Pfarrer a. D. Nöhle.

Donnerstag Abend 8 Uhr Gesang-

stunde im Jünglingsverein.

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde

Durlacherstrasse 32: Hr. Missionar

Rehm.

Evangelisch-lutherischer Gottes-

dienst, Friedhofkapelle, Wald-

hornstrasse, Vormittags 10 Uhr:

Herr Pfarrer Köbberlein. Nach

Schluss des Hauptgottesdienstes

Christenlehre.

Evangelisch-lutherische Kreuz-

gemeinde, Kirchsaal verläng.

Karlstrasse 33, Hof, Vor-

mittags 1/10 Uhr Predigt:

Herr Pfarrer Wagner.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Kirchweihsonntag.

Stadtkirche (St. Stephan).

5 1/2 Uhr Frühmesse.

6 1/2 Uhr hl. Messe.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr

Divisionsspfarrer Verberich.

9 1/2 Uhr feierlicher Hauptgottesdienst

mit Predigt, Hochamt u. Te Deum.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

3 Uhr feierliche Vesper.

4 Uhr Jungfrauencongregation.

6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

St. Verharbtskirche.

9 Uhr feierliche Consecration

der Kirche durch den H. Herrn

geistlichen Rath und Stadt-

pfarrer Andrzej. Fest-

predigt Herr Dompräbendar

Fester; am Schlusse feier-

liches Te Deum.

St. Vincenzkapelle.

6 Uhr Ausheilg. d. hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

7 1/2 Uhr Amt.

5 1/2 Uhr Rosenkranzandacht.

Weserkirchen.

6 1/2 Uhr Frühmesse.

8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit

Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und feierl. Hoch-

amt mit Segen.

11 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Christenlehre für die Knaben.

2 1/2 Uhr Vesper.

6 Uhr Predigt und Rosenkranz-

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde

Auferstehungskirche.

1/2 10 Uhr Herr Stadtpfarer Bode n-

stein.

Jionskirche, Ev. Gemeinschaft,

Beierheimer Allee 4.

Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.

Vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagschule.

Nachmittags 3 1/2 Uhr Predigt: Herr

Prediger J. J. Kohler.

Nachm. 4 1/2 Uhr Jungfrauen-Verein.

Abends 8 Uhr Gesangstunde (Män-

ner-Chor).

Montag Abend 8 1/2 Uhr Gesangstunde

(gemischter Chor).

Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Gebetsstun-

de. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelst.

Samstag Abend 8 1/2 Uhr Männer-

und Jünglings-Verein.

Jedermann ist willkommen.

Friedenskirche der Methodisten-

Gemeinde, Karlstr. 49 b, II.

Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.

10 1/2 Uhr Sonntagschule.

Nachm. 3 1/2 Uhr Jungfrauenverein.

5 Uhr Predigt.

Abends 8 1/2 Uhr Jünglings- und

Männerverein.

Montag Abend 8 1/2 Uhr Gebetsstun-

de. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Gesang-

stunde (gem. Chor).

Jedermann ist willkommen.

Karlsruhe.

English Services

are held in the Chapel of the Lud-

wig-Wilhelmkrankenheim, Kaiser-

Allee.

on Sundays at 11 — a.m.

H. Communion at 8 — a.m.

on 2nd, 4th and 5th Sundays, on

other Sundays after Morning prayer.

The Chaplaincy is in Connection

with the Society for the Propagation

of the Gospel.

Chaplain, licensed by the Bishop

of London, Rev. O. Flox, Uhlend-

strasse 18.

on Sundays at 11 — a.m.

H. Communion at 8 — a.m.

on 2nd, 4th and 5th Sundays, on

other Sundays after Morning prayer.

The Chaplaincy is in Connection

with the Society for the Propagation

of the Gospel.

Chaplain, licensed by the Bishop

of London, Rev. O. Flox, Uhlend-

strasse 18.

Ueberzieher

„Ideal“ à 22 Mk.

ist hochmodern und solid

Nur zu haben bei

J. Schneyer,

Ede Marien- u. Werberstrasse

12043.20.

Ziehen sicher 16. November

1200 Gewinne

im Werthe von 1200 Mk.

Dir. Winkler, L. Mischel, G. Reinhardt, B. Jank.

Mk. 42000

Hptgew. Mk. 10000

1 Gew. v. Mk. 10000

1 Gew. Mk. 3000

1198 Gew. Mk. 29000

III. u. letzte B.-Badener

Hamilton Geld-Lotterie

Ziehung garantiert 6. u. 7. Dez.

Loose jeder Lotterie 1 Mk.

11 Loose 10 Mark.

Porto u. Liste je 25 Pf.

extra empfiel, sowie

Metzler Dombau-L. 1/2 Mk.

4.—, 1/2 Mk. 2.— u. alle

genehmigten Loose.

J. Stürmer,

Generaldebit-Strassburg i.E.

Zu haben in Karlsruhe bei: Karl Geitz, E. Wegmann.

Heute eingetroffen:

Neuer süßer

